

**Hallo Herr Kommunalpolitiker,
sie werden in dem Artikel zitiert. Ich will darauf hinweisen, dass der
Gesangsverein nicht der einzige Nutzer des Bahnhofs ist.
Für die beiden Kleinenbroicher ZWAR Gruppen mit insgesamt über 200
Teilnehmer*innen ist der Bahnhof seit 10 Jahren unsere Heimat.
In unserem Netzwerk sind Frauen und Männer ab 50 seit November 2010 aktiv,
um ihre Freizeit sinnvoll und abwechslungsreich zu gestalten und ein soziales
Netzwerk zu bilden.
Unsere Zielsetzung ist es, das Leben in Kleinenbroich zu stärken, Einsamkeit
und Isolation zu verhindern, ein gelingendes gemeinsames Älterwerden zu
ermöglichen und gegenseitige Unterstützung bis ins hohe Alter,
Eigenverantwortung und Selbstorganisation zu fördern.
Auch der Heimatverein und einige andere haben dort ihr Domizil. Die komplette
Übersicht hat der Hausverwalter Bernhard Schlüter.
Wenn ich die Aussagen von Herrn Thoren lese, frage ich mich, ob er als
Denkmalbeauftragter, als Investor oder als trojanisches Pferd für einen Investor
tätig wird.
Eine Kneipe alleine kann unseren Ortsteil nicht nachhaltig verändern. Dazu
sind Visionen, ein klarer Masterplan für die Zukunft und die Beteiligung aller
Bürger notwendig. Wir sind als Gruppe gerne dabei.**

***Liebe Grüße
Peter Scholtes
Moselstr. 13
41352 Korschenbroich
Tel. 02161-672001
Mobil 0151-54826850
E-mail: nbapeter2003@yahoo.de
www.zwar-kleinenbroich.de***

Alter Bahnhof

Von: Micha (michael_pesch@yahoo.de)

An: nbapeter2003@yahoo.de

Cc: joergutecht@gmail.com

Datum: Mittwoch, 21. Oktober 2020, 20:04 MESZ

Lieber Herr Scholtes,

Vielen Dank für das nette Telefonat! Unten ist die Mail, die ich schon fertig formuliert hatte, bevor Sie zurückgerufen haben.

vielen Dank für Ihre Kontaktaufnahme und die Information bezüglich aller Nutzer des alten Bahnhofs. Als ich von dem Redakteur der Rheinischen Post angesprochen wurde, wart mir spontan der MGV Kleinenbroich in den Sinn gekommen, weil ich dort selbst einmal Mitglied war und um den Wert der Immobilie für diesen Verein weiß. Natürlich haben die ZWAR Gruppen und der Heimatverein die gleiche Priorität und der Bahnhof als Versammlungsort ist in Anbetracht der weitgehend toten Gaststätten nahezu unverzichtbar. Alle Vereine verbindet, daß sie sowohl ein aktiver Teil der Kleinenbroicher Kulturlandschaft als auch identifikationsstiftend für unseren Heimatort sind. Unser Verständnis von Kommunalpolitik ist, daß gelebte Kultur geschützt und gefördert werden muß. Wir Grünen werden bei der notwendigen Entwicklung des Bahnhofsumfeldes deshalb einen sorgfältigen Blick darauf haben.

Daß es bei der Entwicklung der nicht funktionierenden Zentren „Kleinenbroicher Bahnhof“ und „Auf den Kempen“ nicht darum gehen kann, eine einzelne Kneipe anzusiedeln, ist uns dabei sehr bewußt, Wie Sie sagen benötigen wir eine Vision verbunden mit dem Mut, das Thema komplett neu zu denken! Zum Beispiel: Warum muß es auf Ladestraße und Bahnhofstraße zwischen EDEKA Parkplatz und Bismarckstraße überhaupt Durchgangsverkehr geben? Könnte man nicht einen Teil der Verkehrsfläche für Grünzug und Außengastronomie aufgeben?

Ich finde es sehr wichtig, daß solche strategischen Themen einerseits mit professionellen Stadtentwicklern und andererseits mit ortskundigen und problembewussten Bürgern diskutiert werden und ich glaube, daß wir da zum Beispiel bei Ihnen und ggf. anderen Mitgliedern der ZWAR Gruppen bei der richtigen Adresse sein könnten!

Deshalb möchte ich Ihnen anbieten, daß ich mit meinen Kollegen vom Ortsverband bespreche, in welchem Format wir in diese Diskussion einsteigen können. Corona und der bald beginnende Ratskalender macht das ja gerade etwas schwierig. Besteht da von Ihrer Seite Interesse?

Vielen Dank und viele Grüße!

Michael Pesch

Auf den Kempen 111

41352 Korschenbroich

02161 564 5995